

Brockes, Barthold Heinrich: Unempfindlichkeit (1736)

- 1 Da wir von GOtt, in dieser Welt, unzehlich Gutes
- 2 überkommen,
- 3 Und, zum Besitz so vieler Güter, der künstlichen fünf Sinnen
- 4 Thüren;
- 5 Wie kömmt es denn, daß wir dadurch nicht tausendfache
- 6 Lust verspühren?
- 7 Hat etwann unser Feind, der Teufel, uns die Empfindlich-
- 8 keit genommen?

(Textopus: Unempfindlichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5421>)